

**- öffentliche Sitzung**

**Neckargemünd-Waldhilsbach, den 11.02.2020**

**Protokoll Nr.** : 01/2020

**Sitzung** : des Ortschaftsrates Waldhilsbach

**Datum** : 10.02.2020

**Zeit** : 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

**Ort** : Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -

**Vorsitz** : Ortsvorsteherin Lillianne Linier

**Mitglieder anwesend** : Ortschaftsräte Rupp, Schönemann-Gieck, Schweinsberg-Kellermann, Steiger, Haffner, Meyer, von Reumont, Gantner, Inama-Knäblein

**weiter anwesend** : --

**entschuldigt** : --

**unentschuldigt** : --

**Urkundspersonen** : Ortschaftsrätin Rupp und Haffner

**Sachvortrag** :

**Schriftführer** : Frau Lehr

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt den Ortschaftsrat sowie die Zuhörer und anwesenden Vereinsvertreter. Sie teilt mit, dass sie die Vereinsvertreter ausdrücklich zum TOP 3 eingeladen hat. Michael Lehmitz steht für den Aufbau der Stromversorgung beim Weihnachtsmarkt nicht mehr zur Verfügung. Er hat eine Präsentation vorbereitet, die er vorstellen wird. Somit können sich die Vereine bis zum Weihnachtsmarkt darauf vorbereiten, inwieweit sie aktiv werden müssen.

Nachdem keine Fragen seitens der Zuhörer kommen, wird in die Sitzung eingetreten.

Als Urkundspersonen wurden die Ortschaftsrätinnen Rupp und Haffner benannt.

Die Vorsitzende teilt zuerst mit, dass der TOP 4 - Haushaltsposten 2020 - für Waldhilsbach von der Tagesordnung genommen werden muss. Die Verabschiedung des Haushaltes ist erst an der Sitzung des Gemeinderates am 17. März 2020 vorgesehen.

1 a	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 10/2019 vom 3. Dezember 2019</b>
b	<p>Ortschaftsrätin von Reumont möchte aus Seite 3 des Protokolls folgende Änderung haben:</p> <p>Ortschaftsrätin von Reumont <del>teilt mit</del> <b>findet</b>, dass diejenigen, die nicht am Pfliegertermin teilnehmen, sich nicht zur Entschuldigung und Erklärung verpflichtet fühlen müssen.</p> <p>Auf Seite 6  <u>Parkplatz beim Feuerwehrhaus</u>  <u>Parksituation</u>  Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck möchte wissen, ob das Parken auf dem Parkplatz erlaubt ist.  <del>Die Vorsitzende teilt mit, dass es erlaubt ist. Das längere Abstellen von Fahrzeugen ist nicht erlaubt.</del>  <b>Die Vorsitzende teilt mit, dass die 14 Tage Regelung nur für abgekoppelte Wohnwagen gilt. PKWs können unbegrenzt parken.</b></p> <p>Die Änderungen werden vorgenommen und von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p>
2 a	<b>Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 1266, Heuweg 5 - Beurteilung gem. §§30 und 31 Abs. 2 BauGB.</b>
b	<p>Der OR hat sich mit der Bauvoranfrage beschäftigt.</p> <p>Ortschaftsrätin von Reumont teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sie vor Ort gewesen seien. Die beantragten Überschreitungen seien allerdings zu massiv.</p>

	<p>Der Kniestock werde als nicht problematisch gesehen. Die Garage sei zu groß bemessen.</p> <p>Dem schließt sich auch Ortschaftsrätin Rupp an und Ortschaftsrätin Inama-Knäblein weist darauf hin, dass sich das angrenzende Grundstück bereits im „Natura 2000“ Gebiet befindet.</p> <p>Über die beantragten Befreiungen wurde einzeln abgestimmt, um dem Bauherrn auch eine Richtung aufzuzeigen, in die er seitens des Ortschaftsrates gehen kann.</p> <p>Abstimmungsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Überschreitung der westlichen Baugrenze um bis zu 4 m wurde bei 1 Enthaltung abgelehnt.</li> <li>• Die Überschreitung der Sockelhöhe um 0,90 cm (1,20 m statt max. 30 cm) wurde bei 1 Enthaltung abgelehnt.</li> <li>• Die Überschreitung der zulässigen Kniestockhöhe um 40 cm (1 m statt maximal 60 cm) wurde mit 7 Ja- Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt. Begründung: Der Wohnraum kann dann besser genutzt werden.</li> <li>• Die Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Straßenabstandes von mindestens 1 m bei Parallelstellung der Garage wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen genehmigt. Begründung: An der Stelle ist kein Gehweg vorhanden ist und es handelt sich mehr oder weniger um einen Feldweg mit kaum fußläufigem Verkehr.</li> <li>• Dem Befreiungsantrag, die Garage an der östlichen Grundstücksseite statt wie vom Bebauungsplan vorgesehen an der westlichen Seite wurde mit 6 Ja Stimmen bei 2 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.</li> </ul>
<b>3 a</b>	<b>Stromversorgung bei größeren Festen auf dem Schulhof</b>
b	<p>Ortsvorsteherin Linier weist noch einmal darauf hin, dass Michael Lehmitz künftig nicht mehr beim Aufbau der Elektroinstallation beim Weihnachtsmarkt zur Verfügung steht.</p> <p>Nichtsdestotrotz habe sich Michael Lehmitz mit der unbefriedigenden Stromsituation auseinandergesetzt und nach Lösungen gesucht. Sie dankt im Voraus für seine Bemühungen und erteilt ihm das Wort.</p> <p>M. Lehmitz teilt mit, dass für die komplette Stromversorgung des Schul- und Rathauses inkl. Wohnung und dem Sängersheim nur ein HAK (Hausanschlusskasten) mit 3 x 63 A zur Verfügung steht. Bei der 700-Jahrfeier kam es zu einem Blackout.</p> <p>Er zeigt in seiner Präsentation 3 Vorschläge zur Optimierung auf:</p>

**Vorschlag 1:**

**Den HAK auf 3x 100 A erhöhen.**

Notwendige Änderungen:

- Leitung vom HAK: Überprüfung / Austausch
- Zählerschrank: Umbau oder Erneuerung
- > ggf. hoher Aufwand (Leitungserneuerung)
- > HAK immer noch Engpass

**Vorschlag 2:**

**Separater Veranstaltungsanschluss.** Dies wäre momentan vom Keller aus ohne großen Aufwand möglich, da der Anschluss der abgebauten Sirene noch vorhanden ist. Die Trennung der Stromversorgung vom sonstigen Strombedarf wäre ein Vorteil.

Notwendige Änderungen:

- Neuer kleiner Zählerkasten im Keller + CEE63A

Vorteile:

- Komplette Trennung von restlicher Stromverteilung
- Überschaubarer Aufwand

Nachteil:

Zusätzlicher Zähler notwendig

Anmerkung von OR Meyer bezüglich Sirene: Es sei im Gespräch, die Sirenen wieder in Betrieb zu nehmen.

Somit wäre dann der Vorschlag 2 nicht durchführbar, da der Aufwand zu hoch ist.

**Vorschlag 3:**

**Mehrzweckhalle separieren**

Notwendige Änderungen:

- Neuer kleiner Zählerplatz im Keller
- Leitung von Halle im Keller verbinden
- Bürgerkeller auf Zähler für RH

Vorteile:

- Entkopplung der Halle
- Kein zusätzlicher Zähler
- Überschaubarer Installationsaufwand

Zu klären wäre:

Energieversorgungsunternehmen (EVU):

welche Erhöhung / Aufteilung ist am vorhandenen Hausanschluss möglich

- Erörterung der Vorschläge und deren Umsetzbarkeit mit Stadt Neckargemünd und Elektromeisterbetrieb:

z.B. Installationsrichtlinien, Normabstände, Fluchtwege, Brandschutzabschottung,  
....

Zu klären / Offene Fragen:

- Umsetzung: Angebote / Kosten

M. Lehmitz geht nachfolgend auf den Aufbau der Stromversorgung beim Weihnachtsmarkt ein. Außerdem legt er eine Auflistung des Bedarfs und der Lastenverteilung vor. Diese signalisiert, weshalb die Verteilung so wichtig ist. Wenn nämlich ein nicht eingeplantes zusätzliches Gerät dazu komme, könne es zum Blackout kommen. Ein wichtiger Punkt sei außerdem die Prüfung der elektrischen Anlage. Diese müssen fachgerecht installiert und einer fachgerechten Prüfung unterzogen werden.

Nur elektrische Anlagen, die fachgerecht geprüft werden, bieten ein Höchstmaß an Betriebssicherheit und damit auch ein Höchstmaß an Personen-, Sach- und Brandschadensicherheit. Folgende Fragen stellten sich somit:

- **Wer ist Betreiber der elektrischen Anlage beim Weihnachtsmarkt?**
- **Wer hat die Verantwortung / Haftung im Schadens- oder Fehlerfall**

**Dazu kämen noch:**

- **steigende Anforderungen an Prüfungen und der Dokumentation**

**Michael Lehmitz teilt mit, dass er auch aus diesen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Deshalb schlägt er vor, folgendermaßen zu verfahren (wie beim Weihnachtsmarkt in Neckargemünd):**

- Bauhof stellt einen oder zwei städtische Verteiler bereit
- Elektro-Meisterbetreib (z.B. Fa. Kreß) schließt diese an und macht die elektrische Prüfung (lt. Fa. Kreß ca. 250-300 €)
- Vereine/Hüttenbetreiber sind selbst für den Anschluss von dort aus verantwortlich
- Zu prüfen ist allerdings, wo diese Verteiler angeschlossen werden können. (Eingang 63A)

Abschließend schlägt M. Lehmitz vor, dass man entweder Variante 1 oder Variante 3 weiterverfolgen solle.

Die Ortsvorsteherin bedankt sich nochmals bei Michael Lehmitz auch dafür, dass er sich die Mühe gemacht habe, diese Präsentation zu erstellen und auf die Wichtigkeit hinzuweisen. Dies erleichtere der Verwaltung die Gespräche mit dem Gebäudemanagement.

Ortschaftsrätin von Reumont bemerkt, dass der Auftrag für den Aufbau der Stromversorgung doch von der Ortsverwaltung kam und somit diese auch dafür haftbar sei. Ihr Dank geht an Michael Lehmitz für seine Hilfe und Unterstützung.

<b>4 a</b>	<b>Haushaltsposten 2020 für Waldhilsbach</b>
b	Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.
<b>5 a</b>	<b>Antrag auf Aufnahme in „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)“</b>
b	<p>Ortsvorsteherin Linier berichtet, dass es einen erneuten Anlauf gibt, Waldhilsbach in das „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ (ELR) aufzunehmen. Im ersten Verfahren wurde eine Aufnahme Waldhilsbachs abgelehnt, während Mückenloch und Dilsberg aufgenommen wurden. Die Gründe für die Ablehnung Waldhilsbachs konnten auch auf mehrmalige Nachfrage weder von Vertretern des Regierungspräsidiums noch des Landratsamtes erläutert werden. Schwerpunkte, die gefördert werden, sind u.a. die Bereiche Wohnen, Arbeit, Grundversorgung und Gewerbe.</p> <p>Am 22.01.2020 fand ein Gespräch und eine anschließende Begehung mit Frau Klewin vom RP Karlsruhe, Frau Schäuble vom Landratsamt, Herrn Bürgermeister Volk, Frau Holzer von der Stadtverwaltung sowie OV Linier statt.</p> <p>Aufgabe der Stadt- und Ortsverwaltung ist es nun, Strukturdaten zu sammeln. Aufgabe des Ortschaftsrates ist es, den Ortskern zu definieren.</p> <p>Frau Klewin bezeichnete den Ortskern als den historischen Ortskern plus Baugebiete aus den 60-er Jahren, wenn sie mit diesem historischen Ortskern verbunden sind. Natürlich gilt dies auch für Bauten aus den 50-er Jahren und früher.</p> <p>Baugebiete, die nach 1969 entstanden, gehören nicht mehr dazu.</p> <p>Rücksprachen der Ortsvorsteherin mit Frau Klewin (RP) und Frau Schäuble (LRA) haben ergeben, dass der Ortskern großzügig definiert werden sollte.</p> <p><u>Beschlussvorlage:</u></p> <p><b>Der Ortskerns Waldhilsbach besteht aus folgenden Straßen/ Gebieten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lochwiese</li> <li>• Heidelberger Straße</li> <li>• Schulstraße auf der rechten Seite bis Einmündung ‚Am Schulzenbuckel‘</li> <li>• Schulstraße linke Seite bis Haus Nr. 23</li> <li>• Neuer Friedhofsweg</li> <li>• Alter Friedhofsweg</li> <li>• Kapellenweg</li> <li>• Karolinenweg</li> <li>• Quellenweg</li> <li>• Wiesenweg</li> <li>• Gaiberger Straße</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlackeweg</li> <li>• Verbindungsweg</li> <li>• Marktweg von Gaiberger Straße kommend linke Seite komplett</li> <li>• Marktweg von Gaiberger Straße kommend rechte Seite bis Haus Nr. 4</li> </ul> <p><b>Nicht zum Ortskern gehören somit folgende Straßen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Schulzenbuckel</li> <li>• Gartenstraße</li> <li>• Tulpenweg</li> <li>• Rosenweg</li> <li>• Lilienweg</li> <li>• Am Hang</li> <li>• Baugebiet „Eulenscheich“</li> </ul> <p>Der Ortschaftsrat stimmt der vorgelegten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>
<b>6 a</b>	<b>Neugestaltung der Waldhilsbacher Seite der städtischen Homepage</b>
	<p>Die Vorsitzende teilt mit, dass es am 23.01.2020 in der Ortsverwaltung ein Treffen gab, bei dem Frau Polte, Frau Taag, Herr Gantner, Lilly Linier und A. Lehr teilgenommen haben.</p> <p>Frau Taag erläuterte den Aufbau der Neckargemünder Homepage. Es besteht die Möglichkeit, eine eigene Site (Microsite) zu gestalten. Schon jetzt ist sicher, dass die Pflege der Site von Neckargemünd aus erfolgen soll.</p> <p>Herr Gantner hat für die Sitzung bereits eine Vorlage erstellt. Diese richtet sich im Wesentlichen an der Neckargemünder Site. Er möchte auch die Vereine verlinkt haben. Allerdings hat der SV keine Homepage mehr, sondern stellt alles über FACEBOOK ins Netz. Die Seite vom HAO ist auch nicht aktuell. Der GV hat eine aktuelle Seite, die sicher auch weiter so gestaltet bleiben soll.</p> <p>Die Vereine sollen zum Treffen bezüglich Gestaltung eingeladen werden. Bildmaterial soll zusammengetragen werden (Datenschutz beachten)</p> <p>Ortschaftsrätin von Reumont schlägt vor, einen Foto-Wettbewerb im Dorf zu veranstalten. Slogan: „Was sind die schönsten Orte im Dorf“</p> <p>Jugendliche könnten gezielt angesprochen werden.</p>
<b>7 a</b>	<b>Landschaftsputztag 21.03.2020</b>
b	Die Vorsitzende berichtet dem Gremium, dass sie an der Besprechung des Arbeitskreises Landschaftsputztag am 05.02.2020 in Neckargemünd teilgenommen hat. Sie wollte damit auch dort signalisieren, dass man den Landschaftsputztag

	<p>nicht boykottieren wolle. Es gebe aber in Waldhilsbach keine Stellen, die besonders zu pflegen seien. Frau Holzer habe auf die Nachfrage der Ortsvorsteherin mitgeteilt, dass sich keine Waldhilsbacher Vereine zur Teilnahme an der Aktion gemeldet hätten.</p> <p>Nach kurzer Diskussion entscheidet der Ortschaftsrat, weder in diesem Jahr noch zukünftig am Landschaftsputztag teilzunehmen. Aus den Reihen des Ortschaftsrates kam der Vorschlag auf freiwilliger Basis an der Pflegeaktion des Ortswappens, die zweimal jährlich stattfindet, teilzunehmen.</p> <p>Ortschaftsrätin Rupp ist das Ortswappen wichtig und sie begrüßt diesen Vorschlag. Ortschaftsrätin Inama-Knäblein findet es gut, dieses Projekt zu unterstützen.</p>
<b>8 a</b>	<b>Anfragen und Mitteilungen</b>
b	<p><b>Die Ortsvorsteherin teilt Folgendes mit:</b></p> <p><b><u>Die Bachmauer</u></b> in Höhe des Kindergartens neigt sich zur Bachmitte hin. Es gab sofort nach Meldung eine Bestandsaufnahme und Notfallmaßnahme zur Sicherung. Ein Gutachtertermin fand zeitnah statt.</p> <p>In diesem Zusammenhang teilt die Vorsitzende nach Rücksprache mit Herrn Seiz mit, dass die Ausschreibung für das Einlaufbauwerk Mitte Januar erfolgen sollte.</p> <p><b><u>Brunnen/Brunnenstube</u></b> Der Bauhof teilte der Ortsverwaltung das Abstellen des Brunnens mit. Allerdings läuft er noch. Des Weiteren wurde aus dem Gremium mitgeteilt, dass die Brunnenstube überlaufe. Die Verwaltung wird es dem Bauhof weiterleiten.</p> <p>Die <b><u>Skateranlage</u></b> wurde im September 2019 geprüft. Sie ist beim Prüfintervall der DEKRA dabei.</p> <p><b><u>Umbau Wohnung/Lift Kindergarten.</u></b> Die Vorsitzende teilt mit, dass für das Jahr 2020 eine Planungsrate eingestellt sei.</p> <p><b><u>Neue und alte Leichenhalle.</u></b></p> <p><b>Neue Leichenhalle UG&gt;</b> der Leichenaufzug wird verkleidet und mit einer Doppeltür versehen.</p> <p>OG&gt; Die Holzdecke soll neu gestrichen werden. (In der Gaiberger Leichenhalle wurden die ehemals dunklen Bretter weiß gestrichen). Ein Ortstermin zur Besichtigung findet am 17.02.2020 um 16:00 Uhr statt. Alle Ortschaftsräte sind eingeladen, an der Besichtigung teilzunehmen.</p> <p>Festgestellt wurden Korrosionsschäden am Alu des Fenster-Türelementes und Feuchtigkeitsschäden auf den Platten am Vorplatz. Wasserschäden müssen dringend behoben werden, bevor an eine Sanierung des Bodenbelages gedacht werden könne.</p>



### **Alte Leichenhalle**

Es gab am 07.01.2020 eine Begehung mit Herrn Morr und der neuen Mitarbeiterin des FB 5, Frau Ott, bezüglich einer Teilentfernung der Innenwände. Dies müsse noch geprüft werden.

### **Kindergarten**

Der Auftrag für den Bauwagen ist erteilt, der Bauwagen wurde noch im alten Haushaltsjahr bezahlt. Für 2020 sind Mittel für die Planung des Umbaus eingestellt. Ziel ist es, nach Umbau der Wohnung die Waldgruppe an einem Tag dort unterzubringen; somit wäre der Turnraum auch wieder als Bewegungsraum nutzbar ist.

Bezüglich **Ganztagesangebot** teilt die Vorsitzende mit, dass dies nur funktioniert, wenn die Kernzeitbetreuung in die Schule verlagert wird. Das ist laut Landeswohlfahrtsverband ohnehin erstrebenswert, da Schulkinder nicht in diese Einrichtungen gehören.

**Fluchtweg** Die Fa. Waibel hat die Pflasterarbeiten des Fluchtweges vor Weihnachten 2019 vorgenommen.

### **Einspruch Erhöhung der Kindergartengebühren**

Diejenigen Eltern, die Einspruch gegen Kindergartengebührenerhöhung (monatlich 10 € mehr als alle anderen städt. Kindergärten) erhoben und nun den Einspruch zurückgenommen haben, müssen nun 68,20 € an das LRA zahlen. Sie wurden vorher darauf aufmerksam gemacht, dass die Gebühren bei einer Rücknahme günstiger seien. Nach Rücksprache mit Frau Baumbusch vom LRA wurde eine Fristverlängerung bis zum 21.02.2020 genehmigt.

### **Handläufe Geländer Schulhoftreppe**

Beide Handläufe wurden am 16.12.2019 von der Fa. Knauf montiert.

### **Streicharbeiten im Rathaus**

Die Eingangstür zur Verwaltung und die Fensterbank im Flur werden neu gestrichen.

### **Geschwindigkeitsmesstafel beim Spielplatz in der Schulstraße**

Die Messtafel ist defekt und eine Reparatur zu teuer. Für die Ersatzbeschaffung ist kein Geld im Haushalt eingestellt, da die Tafel erst nach den Haushaltsberatungen kaputt ging. Herr Seiz sieht evtl. die Möglichkeit einer Beschaffung.

### **Bordsteinkante Kohlackertweg**

Der Bordstein stellt eine große Stolper- und Unfallgefahr dar. Hier gab es mehrere Beschwerden von Bürgern. Die Ortsvorsteherin hat die Grundstücksbesitzerin in

einem Telefonat gebeten, eine Lösung zu suchen, auch um eventuelle Regressansprüche zu vermeiden.

### **Waldfesthütte**

Die Waldgruppe des Kindergartens nutzt die Hütte bei Regen und zum Frühstück, bis der neue Bauwagen aufgestellt ist.

### **„Unser Dorf hat Zukunft“**

Teilnahme am Wettbewerb 2023-2025

### **WC am Friedhof**

Die Vorsitzende teilt mit, dass in der Verwaltung seitens der Bürger die Öffnung der WCs am Friedhof gewünscht werde. Fest steht, dass man mit Vandalismus rechnen müsse, allerdings sei das tägliche Auf- und Abschließen niemandem zumutbar. Ortschaftsrat Meyer schlägt den Einbau eines Federdämpfers vor.

### **Generalversammlungen**

Die Vorsitzende spricht generell die Teilnahme und damit auch die Wertschätzung der Vereine durch die Teilnahme der Ortschaftsratsmitglieder bei Generalversammlungen an.

### **Bachbrücke von HD Str. in Richtung Untere Eulenscheich**

Hier ist auch bei Trockenheit eine Wasserpfütze. Die Verwaltung war hier schon aktiv und der Bauhof sowie das Tiefbauamt sind darüber informiert und waren bereits vor Ort. Es scheint sich um Oberflächenwasser (Bergwasser) zu handeln.

### **Wasserläufe**

Im Bachweg im Bereich der Familie Grau bis zur Bachbrücke und im Kapellenweg vom Hof Otto Bollack bis Haus Lambrecht läuft sehr viel Wasser, welches bei Minusgraden zu Glatteisbildung führt.

### **Einlaufrinne Spielplatz Schulstr.**

Die Einlaufrinne verläuft noch nicht über die gesamte Spielplatzlänge. Die Verwaltung wird nochmals beim Tiefbauamt nachfragen.

### **LKW**

Ortschaftsrätin Inama-Knäblein berichtet, dass sie bereits 2mal beobachtet habe, wie ein sehr großer LKW den Krautgartenweg hochgefahren sei; dabei sei dieser über ein Feldgrundstück gefahren. Man kann sich nicht erklären, was der LKW dort oben wollte. Sobald die Verwaltung das Kennzeichen hat, kann man über den Gemeindevollzugsdienst eine Halterfeststellung veranlassen.

	<p><b><u>K4162 Straßenabsenkung</u></b></p> <p>Ortschaftsrätin von Reumont teilt mit, dass der Hang täglich mehr abrutscht. Sie befürchtet, dass die Straße bald in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Verwaltung wird es an den Kreis weiterleiten.</p> <p>Der Bericht über die <b><u>Sitzung des Gruppenwasserzweckverbandes „Unteres ElsenztaI“</u></b>, an der Anne von Reumont teilgenommen hat, wird vertagt und auf die Tagesordnung der nächsten OR Sitzung gesetzt.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner möchte wissen, wo es in der Nähe einen „Trimm-dich-Pfad“ gibt. Es gibt einen gegenüber der Posseltslust beim Kohlhof.</p> <p><b><u>Kerwewimpel</u></b></p> <p>Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck möchte wissen, ob anlässlich Kerwe keine <b><u>Wimpel</u></b> oder Ähnliches aufgehängt werden. Die Vorsitzende verneint dies. Der Auf- und Abbau gestalte sich sehr schwierig. Ortschaftsrat Meyer berichtet, dass im Feuerwehrhaus die Wimpel stehen. Er wird sie ins Rathaus zur Aufbewahrung bringen.</p> <p>Ortschaftsrätin Haffner berichtet, dass sie in Meckesheim eine <b><u>Ladesäule</u></b> für E-Autos, E-Bikes mit W-Lan gesehen hat und fragt, ob das Aufstellen einer solchen Ladestation auch in Waldhilsbach möglich sei.</p> <p>Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck berichtet von einem Hinweisschild bei Aldi, auf dem Bestellung und Lieferung von Waren nach Hause angeboten werden. Nach Meinung des Gremiums sei dieses Angebot wohl nur für Großgeräte und sperrige Dinge gedacht.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorlagen, wurde die Sitzung um 21.45 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende:</p> <p>Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>

<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 01/2020 vom 10. Februar 2020</b>
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 09.03.2020</p> <p>Die Vorsitzende:</p>